
Anfrage des Stadtratsmitgliedes Dr. Liborio Ciccarello; Georgens-Förderschule Oggersheim

KSD 20135439

Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund der PCB-Belastung des alten Schulgebäudes hat der Stadtrat den Neubau der Georgens-Schule am 07.12.2009 einstimmig beschlossen. Das entsprechende Rahmenraumprogramm der Schule wurde im Vorfeld mit der Schulaufsichtsbehörde in Neustadt und dem Bildungsministerium des Landes Rheinland-Pfalz abgestimmt. Die Baumaßnahme ist zum überwiegenden Anteil mit Mitteln des Bundes (Konjunkturpaket II) und des Landes Rheinland-Pfalz (Schulbauförderung) realisiert – und demzufolge überprüft – worden. Bei der Einweihung des neuen Schulgebäudes am 21.09.2012 wurde von der damaligen Abteilungsleiterin des Mainzer Bildungsministeriums betont, dass der Neubau der Schule berechtigt ist, da die Eltern die Wahlmöglichkeit behalten müssen, welche Schule die besten Entwicklungschancen für ihre Kinder bieten. Eine aktuelle Stellungnahme des Landes Rheinland-Pfalz zum Thema Inklusion bestätigt erneut, dass nicht alle Förderschulen in Regelschulen umgewandelt werden sollen. Im Hinblick auf das geplante „uneingeschränkte Wahlrecht“ der Eltern bei sonderpädagogischem Förderbedarf des Kindes wird eine Inklusionsquote von 40% angestrebt (bezogen auf Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, die in Schwerpunkt-schulen unterrichtet werden). Die verbleibenden Förderschulen erhalten demgegenüber in der inklusiven schulischen Landschaft eine besondere Rolle. Diese Vorgehensweise entspricht auch einem vielfach geäußerten Elternwillen.